



Marktbericht Land- und Ernährungswirtschaft

02.10.2015, erscheint alle 3 Monate

Wein und Früchte werden wertmässig am meisten importiert



Die Schweiz ist bei den Agrarprodukten ein Netto-Importland. Insgesamt wurden im 2014 für 12.1 Milliarden Franken Agrargüter eingeführt. Die meisten Produkte werden direkt oder über die Industrie den Schweizer Konsumenten angeboten, etwa 1.7 % werden im Rahmen des aktiven Veredelungsverkehrs wieder exportiert. **Doch wie viel geben Händler und die Industrie im Einzelnen für die**

Einfuhr der wichtigsten Agrarprodukte aus?

Ein Ranking der Importe im Jahr 2014 zeigt, dass die Produktgruppe Getränke/Essig klar an der Spitze liegt. Dabei machen die Weinimporte den Hauptteil aus: 1844 Millionen Franken für alle Getränke/Essig, davon rund 61 % bzw. 1117 Millionen Franken für Wein und Traubenmost. An zweiter Stelle stehen die Importe der Produktgruppe Früchte mit 1143 Millionen Franken. Hauptsächlich importiert wurden bei den Früchten für 237 Millionen Franken Schalenfrüchte (Nüsse ohne Kokosnüsse), für 171 Millionen Franken Zitrusfrüchte und für 101 Millionen Franken Bananen.

Markt aktuell

Agrarrohstoffpreis-Index:

Seit langem steigt er wieder (Seite 2)

Viehbestand: Rückgang der Kälbergeburten (Seite 2)

Milch und Milchprodukte:

Rückläufige Preise in der Schweiz und in der EU (Seite 3)

Fleisch und Fleischprodukte:

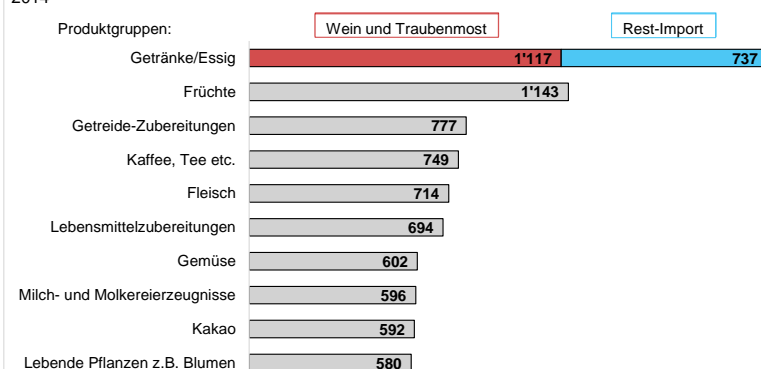
Tieferes Angebot an Importfleisch (Seite 4)

Eier: Weniger Importe trotz Frankenstärke (Seite 5)

Früchte und Gemüse: Wetter beeinträchtigt Kopfsalaternte (Seite 5)

Schweizer Agrarimporte

Ranking der Importe von Agrargütern nach Wert in Mio. CHF 2014



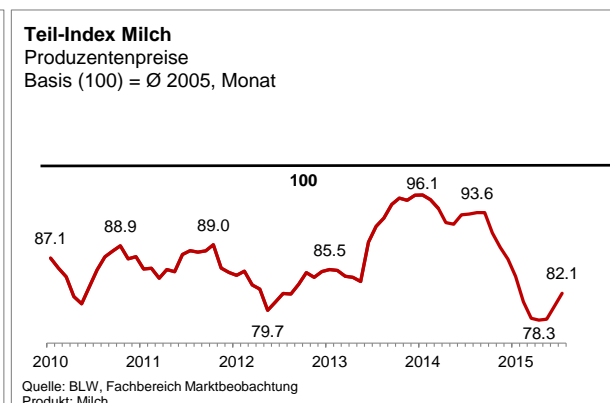
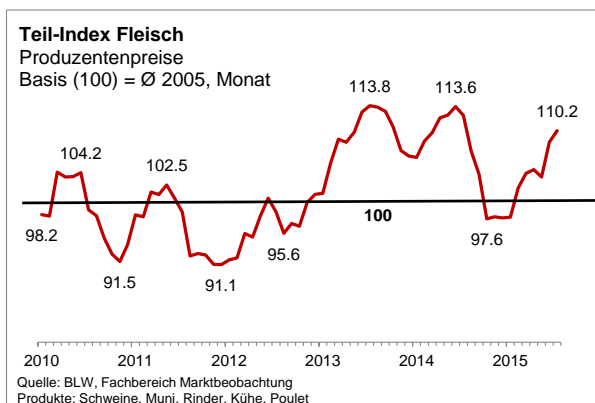
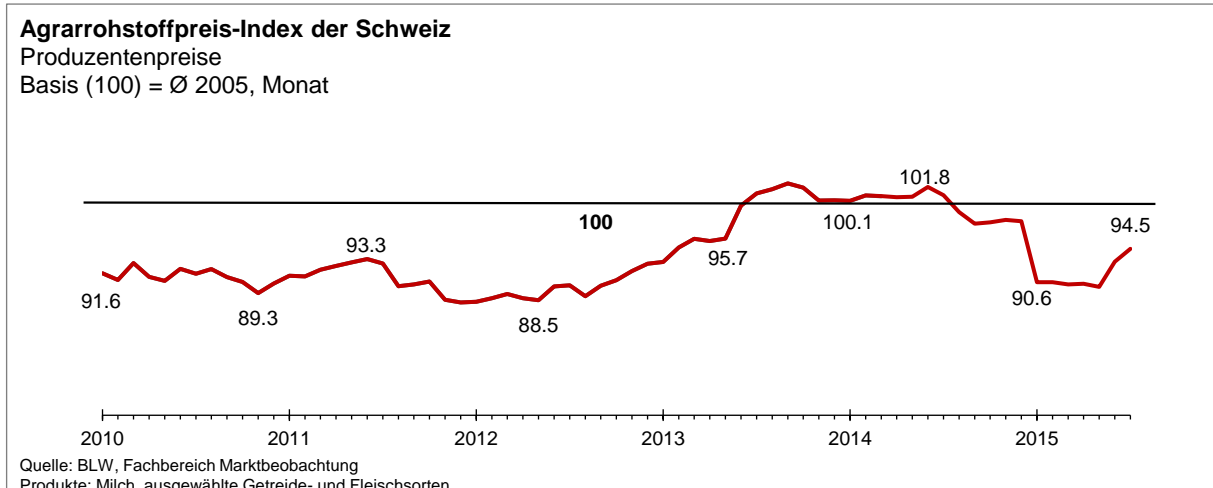
Die Produktgruppen entsprechen den Zolltarifkapiteln 1 bis 22
Quelle: Swisssimpex

Inhalt

Agrarrohstoffpreis-Index ...	2
Viehbestand	2
Milch und Milchprodukte ...	3
Fleisch	4
Eier	5
Früchte, Gemüse	5
Getreide, Futtermittel	7
Abonnemente	8

1 **Agrarrohstoffpreis-Index:** Nach zwei Jahren steigt er wieder

Der Agrarrohstoffpreis-Index der Schweiz zeigt die Preisentwicklung der wichtigsten Agrarrohstoffe (Milch, Fleisch und Getreide). Der Index schwankt im Verlauf eines Jahres teils saisonbedingt. Ab August 2012 unterlag er während zwei Jahren einer Hausse. Seit Mitte 2014 befand er sich auf einem Sinkflug: Er sank um rund 12 Indexpunkte. Diese Trends werden vor allem durch die beiden Teilindizes Fleisch und Milch bestimmt. Während der Fleisch-Preisindex seit Februar 2015 wieder anstieg, stieg der Milch-Preisindex erst seit Juni 2015 saisonbedingt geringfügig wieder an. Als Resultat stieg im Juni der Agrarrohstoffpreis-Index der Schweiz erneut.



2 **Viehbestand:** Rückgang der Kälbergeburten

Im 2015 (Jan bis Jul) hat der Rindviehbestand in der Schweiz abgenommen (-0,6% gegenüber dem Vorjahr). Diese Entwicklung wurde massgeblich bestimmt durch die tieferen Tierbestände in der Milchproduktion (-1,4 %) und dem damit verbundenen Rückgang der Kälbergeburten (-0,8 % gegenüber Vorjahresperiode).



Rindviehbestand	Einheit	Mai 15	Jun 15	Jul 15	Jan-Jul 15	Veränderung Vorjahr
Milchkühe	Anzahl	575'735	570'638	566'177 Ø	579'168	-1.4% ↘
Kühe andere	Anzahl	119'592	119'051	118'803 Ø	119'804	1.2% ↗
Kälbergeburten	Anzahl	44'215	42'109	47'665	367'261	-0.8% ↘
Rindvieh Total	Anzahl	1'534'591	1'520'207	1'514'810 Ø	1'546'110	-0.6% ↘

Quelle: Tierverkehrsdatenbank

3 Milch und Milchprodukte: Rückläufige Preise in der Schweiz und in der EU



Zwischen Januar und Juli 2015 sank der Produzentenpreis für Milch im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode sowohl in der Schweiz (-13,5 %) als auch in der EU (-31,2 %). Dieser Rückgang ist unter anderem auf den Einfluss von Angebot und Nachfrage auf dem Weltmarkt und auf die tieferen Preise für Milchprodukte (insbesondere Milchpulver und Butter) auf den internationalen Märkten zurückzuführen. In der EU wurde im Zeitraum von Januar bis Juli 2015 gegenüber der gleichen Vorjahresperiode im Grosshandel ein Preiszerfall beim Magermilchpulver (-45,3 %) und der Butter (-26,8 %) beobachtet. Hinsichtlich der Produktionsmengen wurden in der Schweiz bei der Rohmilch, der Butter und dem Milchpulver tiefere Zahlen verbucht als im letzten Jahr (vgl. Tabelle unten). Im Schweizer Detailhandel gingen die Preise für Frischmilchprodukte (z. B. Konsummilch und Butter) gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum zurück, während beim Käse ein leichter Preisanstieg auszumachen war.

Milch/Milchprodukte	Einheit	Mai 15	Jun 15	Jul 15	Jan-Jul 15	Veränderung Vorjahr	Quelle
Preise, Produzent (Bauer)							
Milch gesamt	CHF/100 kg inkl. MwSt	57.05	58.48	59.90	Ø 58.55	-13.5%	BLW
EU, Rohmilch	CHF/100 kg ohne MwSt	32.06	32.01	32.34	Ø 33.13	-31.2%	LTO NL
Industriemilch	CHF/100 kg	54.56	55.82	56.97	Ø 55.94	-15.7%	BLW
Käseeremilch gew. Käseereien	CHF/100 kg	72.33	72.20	72.63	Ø 72.77	-4.4%	BLW
Preise, Grosshandel							
Industriebutter (Die Butter)	CHF/kg	10.53	10.52	10.46	Ø 10.52	-4.1%	BLW
EU, Butter	CHF/kg	3.16	3.18	3.11	Ø 3.26	-26.8%	EU-Kom
Magermilchpulver	CHF/kg	4.06	4.19	4.12	Ø 4.16	-4.9%	BLW
EU, Magermilchpulver	CHF/kg	1.94	1.89	1.83	Ø 2.05	-45.3%	EU-Kom
Preise, Detailhandel							
Konsummilch: Drink UHT	CHF/l	1.26	1.26	1.31	Ø 1.29	-2.3%	BLW
Käse: Emmentaler surchoix	CHF/kg	19.38	18.85	18.85	Ø 18.97	2.7%	BLW
Käse: Gruyère surchoix	CHF/kg	19.18	19.71	19.25	Ø 19.38	0.2%	BLW
Butter: Die Butter	CHF/kg	12.15	12.25	12.15	Ø 12.14	-3.8%	BLW
Produktion							
Rohmilch	t	321'921	283'794	267'467	2'070'219	-2.3%	TSM
Käse	t	16'804	16'280	15'730	109'967	1.7%	TSM
Butter	t	4'348	3'336	3'474	29'543	-5.9%	BOB
Magermilchpulver	t	2'654	798	1'033	16'343	-21.1%	BSM
Aussenhandel							
Käseexport	t	4'451	4'883	5'260	37'406	4.7%	TSM
Käseimport	t	4'716	5'004	4'622	32'136	2.0%	TSM
Butterexport	t	140	380	300	2'733	20.1%	BOB

gew. = gewerblich

LTO NL = Land- en Tuinbouw Organisatie Nederland, Dutch Federation of Agriculture and Horticulture; Eu-Kom = EU-Kommission; BSM = Branchenorganisation Schweizer Milchpulver; TSM = TSM Treuhand GmbH; BOB = Branchenorganisation Butter

➤ Für mehr Marktinformationen [Marktbericht Milch](#)

4 **Fleisch und Fleischprodukte:** Tieferes Angebot an Importkuhfleisch

Von Januar bis Juli 2015 wurden deutlich weniger Kuhschlachthälften (-14,9 %) importiert als in der Vorjahresperiode. Durch die gestiegenen Schlachtungen von inländischen Kühen (wegen weniger Wiesenfutter infolge Trockenheit und bei anhaltend hohen Schlachtviehpreisen) ist der Bedarf an importierten Schlachthälften wieder zurückgegangen. Hingegen sind die Importe von Edelstücken (+2,6 % beim High Quality Beef bzw. +17,6 % beim Nierstück) trotz der jüngsten Skandale beim Importfleisch gestiegen (u. a. Pferdefleischskandal und Fall Carna Grischa).



Dennoch erhöhte sich die Nachfrage nach Schweizer Fleisch in der Bevölkerung, wodurch die inländische Produktion gefördert wurde (Δ 14/15 Jan–Jul: +1,7 % auf 36 613 t). Dies veranlasste vermehrt Verarbeitungsbetriebe, ausschliesslich Schweizer Fleisch zu verarbeiten.

Bei Schweinefleisch wurden in diesem Jahr noch keine Importkontingente beantragt. Dies überrascht aber nicht aufgrund des hohen inländischen Angebots (mit 138 060 t 2,0 % über dem Vorjahresniveau) und den tiefen Schlachtpreisen (mit 4.19 CHF/kg SG franko Schlachthof -19,2 % im Vergleich zur Vorjahresperiode).

Fleisch	Einheit	Mai 15	Jun 15	Jul 15	Jan-Jul 15	Veränderung Vorjahr	
Muni, Rinder und Ochsen							
Produzentenpreis	CHF / kg SG	9.84	10.14	10.55	Ø	10.05	4.8% ↗
D, Produzentenpreis, Jungbullen R3*	CHF / kg SG	3.81	3.84	3.91	Ø	3.98	-10.6% ↓
Detailhandelspreis, Plätzli à la minute	CHF / kg	47.1	45.0	45.4	Ø	45.83	2.0% ↗
Inlandproduktion	t SG	5'261	5'388	4'650	36'613		1.7% ↗
Import, Nierstücke Rind	t brutto	139	336	389	1'924		17.6% ↑
Import, High-Quality-Beef	t brutto	120	208	186	1'245		2.6% ↗
Import, Kuhschlachthälften	t brutto	682	1'195	1'586	8'609		-14.9% ↓
Kalb							
Produzentenpreis	CHF / kg SG	13.07	13.30	14.00	Ø	13.84	1.6% ↗
Detailhandelspreis, Koteletten	CHF / kg	53.5	50.5	53.4	Ø	53.48	7.2% ↗
Inlandproduktion	t SG	2'602	2'625	2'281	18'352		-2.7% ↘
Import	t brutto	0	0	0	0		0.0% →
Schwein							
Produzentenpreis	CHF / kg SG	4.23	4.42	4.43	Ø	4.19	-19.2% ↓
D, Produzentenpreis*	CHF / kg SG	1.46	1.53	1.66	Ø	1.48	-22.6% ↓
Detailhandelspreis, Stotzenplätzli	CHF / kg	24.8	23.6	23.5	Ø	24.15	-10.0% ↓
Inlandproduktion	t SG	17'998	20'584	19'463	138'060		2.0% ↗
Import in Hälften	t brutto	0	0	0	0		0.0% ↓
Geflügel							
Detailhandelspreis, Poulet ganz	CHF / kg	9.1	9.3	8.6	Ø	8.76	-1.2% ↗
Inlandproduktion*	t SG	6'598	7'025	-	40'595		2.5% ↘
Import	t brutto	3'849	4'940	4'048	29'450		0.3% ↘

SG = Schlachtgewicht; CH-Produzentenpreis mit Label und QM

Quellen: Produzenten- und Detailhandelspreis: Fachbereich Marktbeobachtung (BLW); Auslandpreise: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Deutschland; Wechselkurs: Schweizerische Nationalbank; Inlandproduktion: Schweizer Bauernverband; Import: BLW, Eidg.

*Vergleich Jan-Jun mit Vorjahr

➤ Für mehr Marktinformationen [Marktbericht Fleisch](#)

5 Eier: Weniger Importe trotz Frankenstärke



Die Aufhebung der Anbindung des Frankens an den Euro hat sich deutlich auf die Importpreise ausgewirkt. Der Stückpreis eines Eis an der Schweizer Grenze sank gegenüber der Vorjahresperiode um rund 7 bis 9 %, sowohl bei Verarbeitungs- als auch Konsumeiern. Die Importmengen hingegen blieben deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (bis 6,8 % unter der Vorjahresperiode bei Verarbeitungseiern). Dies hängt einerseits mit dem steigenden Inlandangebot (+3,8 % gegenüber dem Vorjahr), andererseits mit dem tieferen Bedarf an (importierten) Verarbeitungseiern zusammen, da Verarbeitungsstätten für Teigwaren vermehrt ins Ausland verlegt wurden.

Da Schweizer Eier im Detailhandel gut nachgefragt werden, zeigt sich die Branche zuversichtlich, die neuen Entwicklungen um die Frankenstärke ohne tiefgreifende Konsequenzen zu überstehen (Quelle: Einschätzung der Eierproduzenten).

Eier	Einheit	Mai 15	Jun 15	Jul 15	Jan-Jul 15	Veränderung Vorjahr
Produzentenpreis, Konsumeier	Rp. / Stk.	27.21	27.03	25.99	Ø 27.21	-1.7% ↘
Inlandproduktion, gesamt*	1000 Stk.	70'369	68'800	72'014	495'110	3.8% ↗
Import, Konsumeier						
Preis	Rp. / Stk.	12.75	14.62	14.38	Ø 13.4	-8.9% ↘
Menge	1000 Stk.	19'157	19'141	19'693	140'946	-2.4% ↘
Import, Verarbeitungseier						
Preis	Rp. / Stk.	9.62	9.69	10.63	Ø 9.7	-7.1% ↘
Menge	1000 Stk.	10'469	20'227	16'106	125'861	-6.8% ↓

*provisorisch

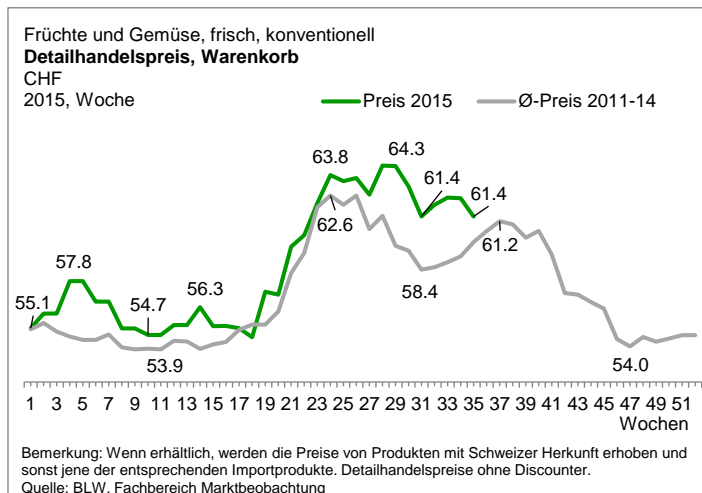
Quellen: Produzentenpreis: Fachbereich Marktbeobachtung (BLW); Import: KIC (BLW, Eidg. Zollverwaltung); Produktion: Schweiz. Bauernverband

➤ Für mehr Marktinformationen [Marktbericht Eier](#)

6 Früchte und Gemüse: Warenkorb (Detailhandelspreise)



Aufgrund des Hitzesommers und der damit verbundenen Beeinträchtigung des Pflanzenbaus liegt der Preis für den Warenkorb Früchte und Gemüse im Juli deutlich über dem Mittelwert der letzten vier Jahre.



Zusammensetzung Warenkorb*

Menge	Produkt
2 kg	Karotten
2 kg	Tomaten gewöhnlich
1 kg	Zwiebeln gelb
600g	Eisbergsalat
600g	Zucchetti
500g	Blumenkohl
500g	Broccoli
500g	Salatgurke
400g	Kopfsalat
300g	Knollensellerie
300g	Randen gedämpft
250g	Aubergine
250g	Champignons
250g	Fenchel
250g	Lauch grün
150g	Krautstiel
3 kg	Äpfel
2.5 kg	Orangen
1.5 kg	Bananen
4 Stück	Kiwi

* Die Menge entspricht ungefähr dem durchschnittlichen Konsum eines 3-4 Personenhaushalts pro Monat.

7 **Früchte und Gemüse:** Wetter beeinträchtigt Kopfsalatproduktion

Im Vergleich zum letzten Jahr begann die Kopfsalaternte dieses Jahr später, deshalb wurden im Mai 26 Tonnen und im Juni 15 Tonnen Kopfsalat innerhalb von Zollkontingenten eingeführt. Zudem beeinträchtigte im Juli das heisse und trockene Wetter die Produktion. Insgesamt war die Schweizer Kopfsalaternte von Mai bis Juli 2015 6 % kleiner als letztes Jahr. Das Wetter im Juli, welches den Produktionsaufwand erhöhte, zum Beispiel wegen zusätzlicher Bewässerung, hatte auch Auswirkungen auf die Preise. Im Juli war der Produzentenpreis 19 Rappen pro Stück respektive 40 % und der Detailhandels Preis 10 Rappen pro Stück respektive 8 % höher als letztes Jahr.

Gemüse und Früchte	Einheit	Mai 15	Jun 15	Jul 15	Mai-Jul 15	Veränderung Vorjahr	
Karotten, frisch und Lager							
Produzentenpreis	CHF/kg	1.04	1.14	0.96	Ø	1.03	2.9% ↑
Detailhandelspreis	CHF/kg	2.11	2.56	2.63	Ø	2.38	-5.3% ↓
Produktion, Lagerabbau	t	1'428	2'726	3'836		7'990	-16% ↓
Import	t	5'484	1'621	62		7'168	46% ↑
Kopfsalat grün & rot							
Produzentenpreis, grün	CHF/Stk	0.57	0.49	0.65	Ø	0.57	18% ↑
Detailhandelspreis, grün	CHF/Stk	1.47	1.47	1.42	Ø	1.45	3.7% ↑
Produktion	t	1'777	1'740	1'745		5'262	-6.0% ↓
Import	t	26	15	9		50	855% ↑
Nüsslisalat							
Produzentenpreis	CHF/kg	9.54	12.80	15.00	Ø	11.70	-10% ↓
Detailhandelspreis	CHF/kg	27.38	32.26	31.64	Ø	29.92	-4.7% ↓
Produktion	t	280	208	115		603	-1.8% ↓
Import	t	14	2	36		52	8.7% ↑
Salatgurken							
Produzentenpreis	CHF/Stk	0.95	0.66	0.71	Ø	0.76	-2.3% ↓
Detailhandelspreis	CHF/Stk	1.56	1.53	1.40	Ø	1.50	-2.0% ↓
Produktion	t	2'329	3'044	2'686		8'058	7.0% ↑
Import	t	466	11	58		534	-18% ↓
Tomaten, rund & Rispe							
Produzentenpreis, T. rund	CHF/kg	-	2.11	1.74	Ø	1.91	3.8% ↑
Detailhandelspreis, T. rund	CHF/kg	3.80	4.49	4.31	Ø	4.21	6.5% ↑
Produktion	t	3'164	5'246	6'191		14'601	-13% ↓
Import	t	2'129	216	323		2'667	26% ↑
Äpfel							
Produzentenpreis, Gala	CHF/kg	1.20	1.20	1.20	Ø	1.20	2.1% ↑
Detailhandelspreis, Gala	CHF/kg	3.61	3.60	3.51	Ø	3.58	0.0% →
Produktion, Lagerabbau	t	8'494	6'367	3'597		18'458	50% ↑
Import	t	123	1'054	1'477		2'654	14% ↑

Quellen: Produzenten- und Detailhandelspreis: Fachbereich Marktbeobachtung (BLW), Produzentenpreis Äpfel: Schw eiz. Obstverband; Produktion: Schw eiz. Zentralstelle für Gemüsebau und Sw isscofel; Import: Eidgenössische Zollverwaltung

➤ Für mehr Marktinformationen

[Wochenbericht Früchte und Gemüse](#)
[Marktbericht Früchte und Gemüse](#)

8 Getreide, Futtermittel: Auslandpreise unterlagen grossen Preisschwankungen

Die internationalen Börsennotierungen von Weizen und Körnermais und Sojaschrot unterlagen grossen Preisschwankungen und waren im Vergleich zum Vorjahresquartal bedeutend tiefer. Demgegenüber waren die Schweizer Preise franko Mühle und Mischfutterhersteller recht konstant.

Pflanzliche Produkte

Schweizer Preise

Frankreich und USA: Börsennotierungen

	Einheit	Apr 15	Mai 15	Jun 15	Jan-Jun 15	Veränderung Vorjahr	
Weizen Top	CHF / 100 kg	56.8	57.2	56.7	Ø 57.1	-0.4%	→
Brotweizen, Klasse 1	CHF / 100 kg	55.3	55.4	55.3	Ø 55.4	-0.1%	→
Futterweizen, 75/76 kg/hl	CHF / 100 kg	37.4	37.2	38.5	Ø 38.1	-0.7%	→
Frankreich: Weizen	Euro / t	185.1	175.4	183.2	Ø 185.5	-7.8%	↘
Frankreich: Weizen	CHF / 100 kg	19.2	18.2	19.1	Ø 19.6	-20.1%	↓
Körnermais	CHF / 100 kg	38.5	38.0	38.1	Ø 38.4	1.2%	↗
Frankreich: Körnermais	Euro / t	162.5	154.3	163.8	Ø 158.7	-11.0%	↓
Frankreich: Körnermais	CHF / dt	16.9	16.0	17.0	Ø 16.8	-23.0%	↓
Mischfutter: Jagermast Alleinfutter, gesackt	CHF / 100 kg	73.2	73.2	73.2	Ø 73.8	-3.4%	↘
USA: Sojaschrot	US\$ / short t	317.3	308.9	319.2	Ø 326.6	-29.8%	↓
USA: Sojaschrot	CHF / 100 kg	33.6	31.7	32.7	Ø 34.1	-25.3%	↓
Euro	CHF / Euro	1.04	1.04	1.04	Ø 1.06	-13.4%	↓
US Dollar	CHF / US\$	0.96	0.93	0.93	Ø 0.95	6.3%	↗

Quellen: Schweizer Preise franko Mühle und franko Mischfutterhersteller: Fachbereich Marktbeobachtung (BLW), Auslandpreise: International Grains Council (IGC), Schweizerische Nationalbank (SNB)

Frankreich: MATIF SA = Marché à Terme International de France; USA: CBOT = Terminbörse Chicago Board of Trade; 1 short ton = 907.18474 kg; Mischfutter: Preisliste (indikativ)

- Für mehr Marktinformationen
- [Marktbericht Brot und Brotgetreide](#)
 - [Marktbericht Futtermittel](#)
 - [Marktbericht Ölsaaten](#)
 - [Marktbericht Bio](#)

Für Transparenz und ein besseres Marktverständnis: www.marktbeobachtung.admin.ch

9 Haftung

Die Werte dieses Dokumentes können zu einem späteren Zeitpunkt ändern.

Obwohl die Bundesbehörden mit aller Sorgfalt auf die Richtigkeit der veröffentlichten Informationen achten, kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden.

Die Bundesbehörden behalten sich ausdrücklich vor, jederzeit Inhalte ohne Ankündigung ganz oder teilweise zu ändern, zu löschen oder zeitweise nicht zu veröffentlichen.

Haftungsansprüche gegen die Bundesbehörden wegen Schäden materieller oder immaterieller Art, welche aus dem Zugriff oder der Nutzung bzw. Nichtnutzung der veröffentlichten Informationen, durch Missbrauch der Verbindung oder durch technische Störungen entstanden sind, werden ausgeschlossen.

Bestellformular für Abonnemente

Die Publikationen des Fachbereiches Marktbeobachtung werden gratis abgegeben. Sie stehen jeweils auf der Homepage www.marktbeobachtung.admin.ch unter Marktbeobachtung zum Download bereit. Auf Wunsch können Sie sich den Bericht auch per E-Mail zustellen lassen. Bestellung elektronisch unter www.blw.admin.ch/dokumentation/00844/01047 oder schriftlich mit untenstehendem Talon. Wir bitten Sie, diesen vollständig auszufüllen und per Post (BLW Fachbereich Marktbeobachtung, Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern) oder Fax (058 462 20 90) an uns zurückzusenden.

Ich möchte folgende Bulletins abonnieren:

Publikation	Periodizität	
Marktbericht Milch	monatlich	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Fleisch	monatlich	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Eier	halbjährlich	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Früchte und Gemüse	monatlich	<input type="checkbox"/>
Konsumentenpreise Früchte und Gemüse Detailhandel	wöchentlich	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Kartoffeln	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Getreide	jährlich	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Brot und Getreide	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Futtermittel	jährlich	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Futtermittel	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Bio	monatlich	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Ölsaaten	jährlich	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Ölsaaten	halbjährlich	<input type="checkbox"/>
Sie können mich von der Versandliste streichen.		<input type="checkbox"/>

Meine Adresse (bitte vollständig ausfüllen):

Firma, Organisation		
Name	Vorname	
Strasse	PLZ	Ort
E-Mail	Telefon	